



Archäologietour Nordeifel

Sonntag, 2. Oktober 2022, 10–18 Uhr

Reisen Sie an sechs Stationen
durch die Zeiten



Liebe Archäologie-Interessierte,

wir freuen uns, Sie am Sonntag, den 2. Oktober 2022, zur 15. Archäologietour Nordeifel einladen zu dürfen. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) und die Kommunen im Kreis Euskirchen heißen Sie zwischen 10.00 und 18.00 Uhr an sechs Stationen willkommen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Sechs Bodendenkmäler laden zum Erkunden ein

Fachleute aus Archäologie, Paläontologie und Geschichte geben Ihnen Einblicke in die Erdgeschichte und das Leben unserer Vorfahren. Sie können individuell anreisen und an den Führungen an den Stationen teilnehmen oder frühzeitig eine Busexkursion zu allen sechs Stationen buchen. Für das leibliche Wohl sorgen örtliche Vereine und gastronomische Betriebe.

Mit der Familie auf den Spuren der Vergangenheit

Bestaunen Sie mit Ihren Kindern Millionen Jahre alte Fossilien und tausende Jahre alte Bauwerke. Lauschen Sie den Schilderungen der Expert*innen – wir sind gespannt auf Ihre Fragen und freuen uns auf einen angeregten Austausch mit Ihnen und Ihren Kindern!

Angebot für Menschen mit Behinderung

Gehörlose Menschen sind eingeladen, an der Busexkursion in Begleitung einer Gebärdendolmetscherin teilzunehmen. Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden unter www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de Detailinformationen zur Erreichbarkeit der Stationen.

Archäologietour und Corona

Wir bitten Sie, die in der Planungsphase noch nicht absehbaren und im Oktober ggf. geltenden Corona-Bestimmungen zu berücksichtigen.

Impressum

Nordeifel Tourismus GmbH Bahnhofstraße 13 · 53925 Kall · Tel. 02441 99457-0
info@nordeifel-tourismus.de · www.nordeifel-tourismus.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland Endericher Str. 133

53115 Bonn · Tel. 0228 9834-0 · bodendenkmalpflege@lvr.de

www.bodendenkmalpflege.lvr.de · www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de

Veranstalter an den einzelnen Stationen sind die jeweiligen Kommunen.

Text und Redaktion: Dr. Ulrike Müssemeier, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Nicole Habrich, NeT

Fotos: Marcel Zanjani und Abdolreza S. Mousavian (Bus), LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Gestaltung: Katrin Pfeil, Mainz, www.pfeil-gestaltung.de

Druck: Druckcenter Meckenheim, www.druckcenter.de

Kall/Bonn, im Juli 2022



Korallen und Co im Steinbruch bei Blankenheim

Der ehemalige Steinbruch im Bereich der heutigen Sportanlage liegt am Nordwestrand der Blankenheimer Kalkmulde. Sein Kalkstein entstand vor rund 390 Millionen Jahren in der mitteldevonischen Unteren Nohn-Stufe. Zu dieser Zeit lag hier ein flaches, tropisch-warmes Meer, an dessen Boden koloniebildende Stromatoporen (Schwämme) und Korallen ausgedehnte Riffe bildeten.

Bis 1920/30 wurde hier Kalkstein gebrochen, um daraus in vier Öfen Branntkalk zu brennen. Dieser diente der Herstellung von Kalkmörtel, -putz und -farbe und hatte als Dünger in der Landwirtschaft große Bedeutung.

Programm: Die Umwelt vor 390 Millionen Jahren – was Paläontolog*innen über das Leben von Fossilien wissen.

Für Kinder: Fossilien schleifen am Stand des Naturzentrum Eifel

Bewirtung: Die Pfadfinder „Stamm Burgfalken“ bieten Waffeln, Pizza aus dem Feldofen, Stockbrot, Tee und Kaffee an.

Lage: 53954 Blankenheim-Blankenheimerdorf, Nürburgstraße 86 beim Sportplatz. Bitte die ausgewiesenen Parkplätze nutzen.



Auf den Spuren der Agrippastraße bei Kall

Noch heute finden sich im Rheinland Straßen der Römer. Ihr Verlauf ist sogar häufig noch obertägig sichtbar, da unsere Straßen und Wege oft den antiken Routen folgen – und das nicht nur in Städten, sondern auch über Land. So verläuft ein Feldweg an der Gemeindegrenze zwischen Kall und Mechernich schnurgerade auf einem Teilstück der sog. Agrippastraße. Diese bedeutende römische Fernstraße verband den Nordwesten des Römischen Reiches mit dem Mittelmeer. Sie verlief von Köln, der Provinzhauptstadt Niedergermaniens, über Trier und Lyon bis Marseille.

Programm: Römerstraßen sichtbar machen – wie Archäolog*innen mit geophysikalischen Methoden und Luftbildern Fundplätze im Boden entdecken.

Für Kinder: Wie schauen Archäolog*innen in die Erde?

Bewirtung: Tilly's Backstübchen bietet belegte Brötchen, Blechkuchen, Teilchen, Kaffee, Tee sowie Cola, Fanta und Wasser an.

Lage: 53925 Kall-Dottel. Parken nur innerhalb der Ortslage von Dottel gestattet. Vom Annaweg aus ist der Fußweg von ca. 400 m Länge zur Archäologietour-Station ausgeschildert.



Neues UNESCO-Welterbe Kalkbrennerei Iversheim

Der Niedergermanische Limes ist seit dem 31. Juli 2021 UNESCO-Welterbe. Zu der Welterbestätte von Katwijk aan Zee (NL) bis Bad Breisig (D) gehören 44 Plätze, vor allem Anlagen des römischen Militärs. Dazu zählt auch die römische Kalkbrennerei Bad Münstereifel-Iversheim. In riesigen, gemauerten Öfen brannte die römische Armee hier Kalk, der als wesentlicher Bestandteil von Mörtel unverzichtbar für Bauwerke aus Stein war. Über mindestens 200 Jahre betrieben hier spezialisierte Soldaten verschiedener Legionen die Produktion von monatlich bis zu 200 t des begehrten Rohstoffs.

Programm: Aktuelles zur Kalkbrennerei Iversheim im UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes – was Archäolog*innen von den neuen Forschungen berichten können.

Für Kinder: Führungen mit Helmut Ruß um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr

Bewirtung: Der Dorfverschönerungsverein Iversheim e.V. bietet Würstchen und Getränke an.

Lage: 53902 Bad Münstereifel-Iversheim, Kalkarer Weg, nahe der B 51, Wanderparkplatz.



Blick in den Römerkanal in Kreuzweingarten

Durch die römische Eifelwasserleitung gelangten täglich 20.000 m³ Trinkwasser in die niedergermanische Provinzhauptstadt Köln. In dem sorgfältig hergerichteten Leitungsaufschluss von Kreuzweingarten beeindruckt vor allem die Mächtigkeit der Kalksinterablagerungen. Sie lassen eine ununterbrochene Nutzungszeit des Kanals von mindestens 190 Jahren errechnen. Im Mittelalter waren diese mächtigen Sinterschichten äußerst attraktiv für die Gewinnung von „Aquäduktmarmor“ zur Ausgestaltung romanischer Bauten. Hier bei Kreuzweingarten dürfte das Hauptabbaugebiet gewesen sein.

Programm: Die Eifelwasserleitung – was Archäolog*innen über das bedeutende römische Bauwerk wissen und wie der „Aquäduktmarmor“ genutzt wurde. Führungen mit Prof. Dr. Klaus Grewe, Freundeskreis Römerkanal e.V., entlang der Wasserleitung um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr. Infostand des Freundeskreises Römerkanal e.V.

Bewirtung: Kaffee, Kuchen und herzhaftes syrisches Gebäck.

Lage: 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten, Am Römerkanal, Sportplatz. Bitte die Parkplätze vor Ort nutzen.



Auf alten Wegen im Wald bei Hellenthal

In nachrömischer Zeit bis zum neuzeitlichen Chausseebau waren unbefestigte Wege und Straßen die Regel. Zwischen Hellenthal und Hollerath lassen Reliefkarten am Hang des Eicherscheider Berges auf einer Strecke von 1,7 km zahlreiche, teils tief in das Gelände eingeschnittene Wegespuren erkennen. Solche Hohlwege entstanden durch die jahrhundertelange Nutzung als Viehtrieb und Gehweg sowie durch das Befahren mit Fuhrwerken und finden sich besonders in Hanglagen. Die gut erhaltenen Hohlwege bei Hellenthal lassen erahnen, wie beschwerlich Reisen in früheren Zeiten waren.

Programm: Die Hohlwege in alten Karten und digitalen Geländemodellen und neue Ausgrabungsergebnisse – wie Fachleute der Bodendenkmalpflege alte Wege entdecken.

Bewirtung: Der Eifelverein Ortsgruppe Hellenthal e.V. bietet Brötchen, Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke an.

Lage: 53940 Hellenthal, Platiß 7 (gegenüber). Bitte die ausgewiesenen Parkplätze nutzen.



Archäologie im Hinterhof in der Zülpicher Altstadt

In der Zülpicher Altstadt ist nicht nur mit archäologischen Befunden aus dem Mittelalter und der Neuzeit zu rechnen, hier liegen auch die Reste der römischen Siedlung *vicus Tolbiacum*. Dass auch nur kleinflächige Ausgrabungen große Einblicke geben können, zeigten baubegleitende Untersuchungen 2021 auf einer von der Manfred Vetter-Stiftung für Kunst und Kultur überplanten Parzelle an der Kölnstraße. So konnte nicht nur die Nutzung im 19. Jahrhundert dokumentiert werden, sondern auch ein spätmittelalterlich verfüllter Brunnen mit zeittypischem Geschirr und der Rest eines römischen Heizkanals.

Programm: 2.000 Jahre auf 80 Quadratmetern – aktuelle Ausgrabungsergebnisse und ausgewählte Neufunde – welche neuen Erkenntnisse Archäolog*innen gewinnen konnten.

Für Kinder: Archäologische Sandkastengrabungen

Bewertung: Die Traditionsgaststätte „Op d'r Kinat“ bietet römischen Eintopf, Fingerfood und Getränke an; gegenüber Kölnstraße 2.

Lage: 53909 Zülpich, Kölnstraße 2, künftiges Hubert Salentin-Museum. Bitte Parkplätze im Innenstadtbereich nutzen.

Ganztägige Busexkursion zu den sechs Stationen

Die Busexkursion führt Sie zu allen Stationen der Archäologietour Nordeifel 2022. Alle Gäste werden mit Headsets ausgestattet. Erleben Sie an den sechs Stationen zahlreiche Facetten der heimischen Archäologie. Für gehörlose Menschen begleitet eine Gebärdendolmetscherin in einem der Busse die Exkursion.

Busexkursion: 9.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Mechernich, Bahnhofsbereich, 53894 Mechernich

Preis: 22,50 Euro

Anmeldung: Bis zum 28. September 2022 unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter 02441 99457-0

Reiseablauf: Nach Wahl und Disposition der Reiseleiter*innen.

Infotelefon: Unter 02441 99457-0 stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Anfahrt nach Mechernich mit dem Zug: **Köln Hbf** ab 8.21 Uhr, an Mechernich Bhf 9.08 Uhr; **Bonn Hbf** ab 8.09 Uhr, an Mechernich Bhf 9.08 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen)

Abfahrt aus Mechernich mit dem Zug: Mechernich Bhf ab 18.14 Uhr, an **Köln Hbf** 19.12 Uhr; Mechernich Bhf ab 18.14 Uhr, an **Bonn Hbf** 19.20 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen)

Tagesaktuelle Informationen: www.bahn.de

Fahrradtour und Wanderung zur Archäologietour

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bonn e.V. bietet eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an. Nähere Informationen: www.adfc-bonn.de.

Der Eifelverein Bonn bietet von Kreuzweingarten eine 12 km lange Info-Rundwanderung zur Station in Iversheim an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: www.eifelverein-bonn.de.



Die Archäologietour
Nordeifel im Jahr 2017



-  Erdgeschichte/Fossilien
-  Wasserversorgung
-  Verkehrswege
-  Stadt
-  Kalkbrennerei

Weitere Besuche der kulturreichen Landschaft
 Entdecken Sie über 40 Bodendenkmäler in der ArchaeoRegion Nordeifel!
 Infos unter www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de oder im LVR-Portal
www.kuladig.de. Mehr Ausflugs- und Urlaubstipps gibt's auf
www.nordeifel-tourismus.de.

Mit freundlicher Unterstützung von

